



NR. 01 | 2022

Aktuell

# **Aktion**

DAS MAGAZIN FÜR UNSERE UNTERSTÜTZER\_INNEN



## **Bewegt durchstarten**

So lassen sich Kinder (wieder) in Bewegung bringen

# INHALT

## ÜBER UNS

03 Vorwort / Kontakt

## VEREIN AKTION HILFE FÜR KINDER

04 Unsere Einzelfallhilfe

07 Unsere Projektförderung

## IM BLICKPUNKT KINDER IN BEWEGUNG BRINGEN

12 Bewegungsmangel: Epidemie des 21. Jahrhunderts?

16 Unsere Projekthilfen im Bereich der Bewegungsförderung

## STIFTUNG AKTION HILFE FÜR KINDER

21 TRYZE.active – Unser neues Stiftungsprojekt nach der Leitidee Physical Literacy

24 NART® - Therasuits und Mitmachzirkus für unsere kleinen Patient:innen

25 Aktionsbusse – Inklusive Ferienfreizeit und Hilfstransporte

26 Aktion Steilkurve – Virtuelles Charity-Rennen durch die USA

---

**IMPRESSUM** – Herausgeber: Aktion Hilfe für Kinder e. V. | Redaktion: Jasmin Nowak, Anne Williges | Layout & Satz: Can Yüzüncü | Druck: Deutsche Post Dialog Solutions GmbH | Fotonachweis: Wenn nicht anders benannt © Aktion Hilfe für Kinder; AdobeStock – Seiten: 5, 6, 8, 11, 14, 16, 17, 18, 19, 22 | Shutterstock – Seiten: 7, 20 | tiere-helfen.eu – Cornelia Drees: Seite 10

Das Magazin Aktion Aktuell und alle darin veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede durch das Urheberrecht nicht ausdrücklich zugelassene Nutzung oder Verwertung bedarf der Einwilligung des Herausgebers. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet. Namen und Abbildungen können aus persönlichkeitsrechtlichen Gründen verändert worden sein.

Sprache ist eine der wichtigsten menschlichen Kommunikationsformen. Sie ist jedoch kein neutrales Werkzeug, sondern drückt immer auch gesellschaftliche Norm- und Wertvorstellungen aus, prägt Wahrnehmungen und schafft Realitäten. Dementsprechend bekennen wir uns zu einer gendersensiblen Sprache und versuchen, diese auch in unseren Beiträgen umzusetzen.

© November 2022

**LITERATURVERZEICHNIS** – Breuer, C., Joisten, C., & Schmidt, W. (2020). Vierter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht: Gesundheit, Leistung und Gesellschaft (1. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

Demetriou, Y., Bucksch, J., Hebestreit, A., Schlund, A., Niessner, C., Schmidt, S. C. E., Finger, J. D., Mutz, M., Völker, K., & Vogt, L. (2019). Germany's 2018 report card on physical activity for children and youth. *German Journal of Exercise and Sport Research*, 49(2), S. 113-126.

Kálmán, A., (1999). Die Pető-Therapie. *Spektrum der Wissenschaft* 5, S. 136. Zugriff am 04.10.2022 unter: [spektrum.de/magazin/die-petoe-therapie/825395](https://www.spektrum.de/magazin/die-petoe-therapie/825395)

Mauz, E., Schmitz R., Poethko-Müller, C. (2017) Kinder und Jugendliche mit besonderem Versorgungsbedarf im Follow-up: Ergebnisse der KiGGS-Studie 2003 – 2012. *Journal of Health Monitoring* 2(4), S. 45-65. Robert Koch-Institut, Berlin

OECD (2019). OECD Future of Education 2030. Making Physical Education Dynamic and Inclusive for 2030. International Curriculum Analysis. Zugriff am 02.05.2022 unter: [https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/oecd\\_future\\_of\\_education\\_2030\\_making\\_physical\\_dynamic\\_and\\_inclusive\\_for\\_2030.pdf](https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/oecd_future_of_education_2030_making_physical_dynamic_and_inclusive_for_2030.pdf)

UNESCO (2015). Quality Physical Education (QPE): guidelines for policy makers. Zugriff am 02.05.2022 unter: <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000231101>

World Health Organization (2018). Global action plan on physical activity 2018–2030: more active people for a healthier world. Zugriff am 02.05.2022 unter: <https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/272722/9789241514187-eng.pdf>

# VORWORT

Liebe Mitglieder und Leser\*innen



**D**ie Weltgesundheitsorganisation empfiehlt Kindern und Jugendlichen, sich mindestens 60 Minuten am Tag zu bewegen. Bereits vor der Pandemie lagen die Aktivitätswerte von Kindern und Jugendlichen unterhalb dieser Empfehlung und es wurde eine gezielte Förderung gefordert.

Eine alarmierende Entwicklung, die sich während der Corona-Krise weiter verschärft hat. Die mehrfachen, monatelangen Lockdowns in Deutschland waren häufig mit ausfallendem Sportunterricht ohne adäquate Kompensation des Schulfachs verbunden. Auch der Vereinssport war von Schließungen betroffen. Somit muss man annehmen, dass viele Kinder in den letzten zwei Jahren keine ausreichende Förderung ihrer Kompetenzen im Kontext von Sport und Bewegung erfahren haben.

Um Kinder und Jugendliche an den Sport heranzuführen und die Freude an Bewegung (wieder) zu erwecken, bedarf es neuer Ideen und Konzepte. Wie diese konkret aussehen könnten und welche Herausforderungen es zu bewältigen gilt, erklärt Linus Edwards, Geschäftsführer von Aktion Hilfe für Kinder. Bewegungsförderung im frühen Kindesalter und die damit verbundenen zahlreichen positiven

Effekte auf eine gesunde Entwicklung sind uns ein besonderes Herzensanliegen.

Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, uns mit dem neuen Stiftungsprojekt TRYZE.active dafür einzusetzen. Im Fokus dieses wissenschaftlich begleiteten Projektes steht, wie Angebote gestaltet werden müssen, damit jedes Kind seinen eigenen Zugang zu Bewegung findet, etwas Positives damit verbindet und deswegen gerne zu einem selbstverständlichen Teil seines Lebens macht. Die Umsetzung erfolgt in Anlehnung an das international anerkannte Konzept Physical Literacy und gemeinsam mit unseren Partnern, der Bremer Sportjugend im LSB Bremen e. V., der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Auf den nachfolgenden Seiten lesen Sie neben unserer Stiftungsarbeit außerdem mehr über unsere Einzelfallhilfen und weiteren geförderten (Bewegungs-)Projekte im Rahmen unserer Vereinstätigkeit. Erfahren Sie z. B., wie therapeutischer Tanz chronisch erkrankten Jugendlichen helfen kann oder welche bewegende Wirkung eine tiergestützte Intervention in der Kinder- und Jugendpsychiatrie entfaltet.

Unsere vielfältigen Hilfen lassen sich nur im Rahmen einer starken Gemeinschaft aus Mitgliedern, Partner\*innen, Förder\*innen und Spender\*innen verwirklichen. Aus diesem Grund möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bei all unseren Unterstützer\*innen bedanken.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Aktion Aktuell.

**Meike Rasch, Oliver Domsky,  
Dr. Carsten Roelecke**

# UNSERE EINZELFALLHILFE

Gemeinsam für mehr Chancengleichheit



**Um soziale Ungerechtigkeit bei Kindern und Jugendlichen zu bekämpfen, unterstützen wir deutschlandweit Familien in finanzieller Not. Wir springen insbesondere dort ein, wo Ämter, Behörden und Krankenkassen nicht immer schnell und unbürokratisch helfen können.**

Mit unserer Einzelfallhilfe fördern wir unterschiedliche Bereiche und finanzieren zum Beispiel:

1. Spezial- und Alternativtherapien
2. Die Anschaffung von therapeutischen Spezialgeräten und Hilfsmitteln
3. Barrierefreie Umbauten von Räumlichkeiten und Fahrzeugen
4. Maßnahmen zur Verbesserung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

## Antragstellung und Kontakt:



**Petra Bartels**  
Tel.: 0421 – 32 27 36 19  
E-Mail: bartels@aktion-hfk.de



**Brigitte Kaiser**  
Tel.: 0421 – 32 27 36 28  
E-Mail: kaiser@aktion-hfk.de

# GROSSE FREUDE ÜBER BEDEUTENDE FORTSCHRITTE

Dank der Petö-Therapie erlebt Nico\* seine Umwelt immer besser

**M**it einer rührenden Foto-Postkarte und ganz lieben Worten bedankte sich eine alleinerziehende Mutter bei uns. Aktion Hilfe für Kinder e. V. sagte ihr eine finanzielle Unterstützung zu, damit sie ihrem Sohn die von den Krankenkassen nicht übernommene Petö-Therapie ermöglichen kann.

Der tapfere kleine Mann leidet in Folge seiner Frühgeburt, die durch den Tod seines Zwillingbruders eingeleitet werden musste, unter anderem an einer irreparablen Hirnschädigung und Bewegungsstörungen. Dank der konduktiven Bewegungsförderung nach Petö kann er mittlerweile schon allein sitzen, etwas krabbeln und seine Umwelt bereits viel besser erleben.



## KONDUKTIVE FÖRDERUNG NACH PETÖ

Die Petö-Therapie ist eine besondere Therapieform für Menschen mit zerebralen Bewegungsstörungen. Behandlungsziel ist es, Betroffene in die Lage zu versetzen, ihren Alltag möglichst selbstständig zu meistern. Während Orthopädie, Logopädie oder Ergotherapie sich auf die Förderung einzelner Bereiche wie etwa Bewegungs-, Sprach- oder Sinnesorgane fokussieren, zielt die Petö-Therapie darauf ab, die generelle

Aktivität des Einzelnen so zu verbessern, dass er jeden Tag aufs Neue üben kann, die Bewegungsabläufe des Körpers bewusst zu steuern. Der Lernprozess erstreckt sich somit über das gesamte Alltagsleben.

*(Quelle: Die Petö-Therapie, Spektrum der Wissenschaft, 1999) \* Name geändert*

# SCHWERES AHR TAL-SCHICKSAL

## Spezial-Rollstuhl verhilft zu mehr Selbstständigkeit

**A**ufgrund der Flutkatastrophe im Ahr-tal verloren zahlreiche Menschen ihre komplette Existenz. So auch eine fünfköpfige Familie, die uns um finanzielle Hilfe für ihren ältesten Sohn Niklas\* bat.

Niklas ist geistig sowie körperlich stark beeinträchtigt und auf einen Rollstuhl angewiesen. Zum Zeitpunkt der Überschwemmungen ris-

sen die Wassermassen auch seine gesamten medizinischen und therapeutischen Hilfsmittel mit sich und er musste mit dem Helikopter aus dem Gebiet geflogen werden. Durch die bis heute zerstörte Infrastruktur und die schlechten Bodenverhältnisse im Ahr-tal benötigt Niklas nun einen speziellen Rollstuhl mit Zuggerät und Restkraftverstärker, um allein das Haus verlassen zu können. \*Name geändert



**Aktion Hilfe für Kinder e. V. übernahm die vollständigen Kosten für das erforderliche Hilfsmittel. Seitdem tritt der junge Mann seinen Arbeitsweg zu einem integrativen Hotel ohne Begleitung an. Darauf ist er besonders stolz.**

# ANGREIFUNG, MOBBING, GEWALT

Im Football fand Danilo\* neuen Halt



**D**anilo\* wurde bei der Geburt das weibliche Geschlecht zugewiesen und er bekam den Namen Lenia\*. Er hat sich schon als Kleinkind nicht als Mädchen sondern als Junge empfunden und wählte für sich einen eigenen Phantasienamen. Bereits im Kindergarten wurde er das erste Mal mit Mobbing und Ausgrenzung konfrontiert, da sein Spielverhalten anders als das gleichaltriger Mädchen war.

Sein Vater starb, als Danilo 3 Jahre alt war. Seine Mutter konnte sich damals aufgrund ihrer Krebserkrankung nicht in ausreichendem Maße um ihn kümmern. Zeitweise musste er daher bei Pflegefamilien untergebracht werden und hat sich lange nicht getraut, sich gegenüber jemandem zu öffnen. Die schlimmen Erfahrungen und Ablehnungen innerhalb seines Kindergartenumfeldes setzten sich mit Beginn der Schulzeit in noch ausgeprägterem Maße fort. Nun wurde er nicht nur ausgegrenzt, sondern auch von Mitschülern geschlagen. Von der 3. Klasse bis zur Oberschule.

## AUF SEIN OUTING FOLGTE DER SOZIALE RÜCKZUG

Im Alter von 11 Jahren vertraute sich Danilo schließlich seiner Mutter an, die ihm mit viel Verständnis entgegenkam und ihm sagte, dass sie ihn bei allem unterstützen würde. Nach einem Gespräch mit einer Vertrauenslehrerin seiner damaligen Schule fasste Danilo seinen ganzen Mut zusammen und outete sich mit 12 Jahren vor seiner Klasse.

Für eine kurze Zeit wurde er vor Anfeindungen bewahrt, doch dann begann die psychische Gewalt erneut. Es ging so weit, dass er nicht mehr am Schulunterricht teilnahm. Der seelische Druck wurde immer größer und er zog sich vollkommen zurück. Auch eine regelmäßige therapeutische Begleitung in einer Einrichtung der Kinder- und Jugend-Psychiatrie änderte an seinem verschlechterten Zustand lange Zeit nichts.

### **FOOTBALL-TEAM VERMITTELTE HEILENDES ZUGEHÖRIGKEITSGEFÜHL.**

Ein für ihn bedeutender Wendepunkt trat ein, als er American Football kennenlernte und an einem Probetraining teilnahm. Von Anfang an stieß er im Verein auf Akzeptanz und Offenheit.

Der herzliche Empfang des Trainers und der Teamgeist der Mannschaft vermittelten ihm das lang ersehnte Gefühl der Zugehörigkeit. „Er ging mit einem leidenschaftlichen und glücklichen Gefühl zum Sport, der für ihn mittlerweile einfach alles ist“, erzählt seine Mutter. *\*Name geändert*

**Aus finanziellen Gründen war es der Familie nicht möglich, eine American-Football-Ausrüstung für Danilo anzuschaffen. Aktion Hilfe für Kinder e. V. übernahm daher die vollen Kosten des Starter-Kits. Danilo geht inzwischen zu einer anderen Schule, wo es ihm wesentlich besser geht.**



### **UNSERE PROJEKTFÖRDERUNG - Verein Aktion Hilfe für Kinder**

In Deutschland gibt es eine Vielzahl sozialer Institutionen, die dank ihrer jahrelangen Erfahrung und guten Vernetzung in ihrem Bereich wertvolle Arbeit leisten. Im Rahmen unserer Projektförderung unterstützen wir sowohl große als auch kleine Projekte, die sinnvolle Angebote für Kinder und Jugendliche realisieren.

Wir finanzieren Projekte, die im Leben unserer Zielgruppe konkret etwas verändern und Kinder stark machen. Unsere Förderschwerpunkte sind Prävention & Intervention sowie Integration & Inklusion.

**Über die eingehenden Projektförderanträge und die Höhe der jeweiligen Fördersumme entscheidet unser Beirat einmal im Monat. Jeder Antrag wird von uns genaustens geprüft, damit unsere Mitgliedsbeiträge auch dort eingesetzt werden, wo sie dringend benötigt werden.**

# FÜR EINE SICHERE BINDUNG

„Quengelengel“ fördert elterliche Feinfühligkeit in der frühen Kindheit



**D**er Kinderschutzbund Kempten bietet Familien und allen Menschen, die mit Kindern leben, im Rahmen vielfältiger Projekte aktive Hilfe, Aufklärung und Freiräume. „Quengelengel“ ist eines der neuesten Beratungsangebote und gibt überlasteten Eltern von Babys und Kleinkindern Hilfestellungen, um individuelle Krisensituationen zu bewältigen.

Insbesondere in den letzten Jahren stellte der Kinderschutzbund Kempten fest, dass immer mehr Familien auf externe Hilfen angewiesen sind. Teilweise sind Eltern mit der Komplexität der Aufgaben, die nach der Geburt auf sie einströmen, überfordert. Die belastenden Situationen, etwa anhaltendes Schreien, chronische Unruhe oder Schlafstörungen der Kinder, können schnell zu Verzweiflung, Schuldgefühlen und Versagensängsten seitens der Eltern führen und die Bindung zu ihren Kindern so nachhaltig schädigen. Durch weitere Risikofaktoren, wie mangelnde intuitive Kompetenzen oder Feinfühligkeit seitens der Eltern, z. B. im

Falle einer postpartalen Depression, finanzielle Probleme oder soziale Isolation kann es zu einer Negativspirale kommen, die nicht selten in Gewalt mündet. Ziel von „Quengelengel“ ist es, diese mit Hilfe der Entwicklungspsychologischen Beratung (EPB) nach Prof. Dr. Ziegenhain zu durchbrechen.

## **SIGNALE ERKENNEN - BEDÜRFNISSE ERFÜLLEN**

Die EPB ist ein Angebot zur Förderung der elterlichen Feinfühligkeit in der frühen Kindheit und dient dem Aufbau einer gelingenden

**FÜR JEDE FAMILIE WIRD EIN  
INDIVIDUELLER LÖSWEG  
AUFGEZEIGT UND DEN ELTERN  
DER VERSAGENS DRUCK  
GENOMMEN.**

Eltern-Kind-Beziehung und einer sicheren emotionalen Bindung beim Kind. Feinfühligkeit bedeutet in diesem Zusammenhang, die Signale des Säuglings wahrzunehmen, die Bedürfnisse richtig zu interpretieren und umgehend und angemessen zu erfüllen. Im Mittelpunkt der Beratung steht das Kind mit seinem individuellen Entwicklungsstand, seinen Fähigkeiten, Stärken und Bedürfnissen. Die Möglichkeiten und Be-

dürfnisse der Eltern werden gleichermaßen in der Beratung berücksichtigt und mit denen des Kindes zusammengeführt. Zentrale diagnostische und therapeutische Instrumente stellen dabei die Video-Analyse und das Video-Feedback dar. Häufig kommt es bereits nach zwei bis fünf Sitzungen zu einer deutlichen Besserung der Eltern-Kind-Beziehung.

**Aktion Hilfe für Kinder e. V.** sagte dem Kinderschutzbund eine finanzielle Förderung für die Etablierung dieses wertvollen neuen Beratungsangebotes zu.

## KONTAKT



**Der Kinderschutzbund -  
Kreisverband Kempten e. V.**

Memminger Straße 63  
87439 Kempten  
Tel.: 0831 / 14322

[info@kinderschutzbund-kempten.de](mailto:info@kinderschutzbund-kempten.de)  
[www.kinderschutzbund-kempten.de](http://www.kinderschutzbund-kempten.de)

# SICHERHEITSANKER AUS DEM TIERREICH

## Tiergestützte Therapie hilft Kindern in Krisensituationen

„komma klar“ ist der Förderverein der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie, und -psychosomatik am Klinikum Bremen-Ost e. V. Dieser setzt sich für psychisch kranke Kinder und Jugendliche sowie deren Familien ein – unter anderem mit dem Angebot einer in der Klinik etablierten tiergestützten Therapie in Kooperation mit Diplom-Biologin Cornelia Drees.

Die professionell begleitete Begegnung mit Tieren kann Heranwachsende in einer Krisensituation auf vielfältige Weise fördern:

### **KRAFT SCHENKEN - SELBSTVERTRAUEN FÖRDERN**

Laut Fachkräften für tiergestützte Intervention schenken entspannte Tiere Menschen in der Regel nicht nur Kraft, sondern auch ein Gefühl

der Sicherheit. Erst dieses Sicherheitsgefühl erlaubt uns, neugierig zu sein, gibt uns den Mut, uns zu öffnen, macht uns lern- und bindungsbereit. Tiere begegnen Menschen vorurteilsfrei. Sie nehmen diese so an, wie sie sind. Diese Haltung vermittelt dem Gegenüber das Gefühl, etwas gut zu machen und selbstwirksam zu sein. Hierdurch lernen die Teilnehmer\*innen der tiergestützten Therapie häufig auch, sich nach und nach selbst besser annehmen zu können.

### **TIERE ALS KOMMUNIKATIONSSPIEGEL UND TALENTSCOUT**

Die in die Therapie von Frau Drees eingebundenen Hunde, Esel, Ziegen, Schafe, Hühner, Kaninchen und Meerschweinchen fungieren im Rahmen dieser als eine Art Spiegel in der Kommunikation. Ihre Reaktionen auf die Annäherung der Patient\*innen werden von der Fachkraft für

tiergestützte Intervention übersetzt. Währenddessen vermittelt sie den Kindern spielerisch erforderliches Wissen über die tierischen Begleiter sowie Tricks und Anleitungen, um vertrauter mit ihnen werden zu können. So lernen die Heranwachsenden in einem geschützten Rahmen nach und nach, wie sie höflich mit anderen in Kontakt treten können. Ihre sozialen Kompetenzen werden gefördert.

Oft zeigen sich während dieser Interaktionsprozesse Stärken, die im herkömmlichen Alltag der Patient\*innen üblicherweise nicht abgefragt und sichtbar werden. Ihre Selbstsicherheit und ihr Selbstvertrauen steigen dabei in der Regel. Die in einigen Fällen erforderliche Anpassung des eigenen Verhaltens im Rahmen der Kontaktaufnahme zu den Tieren führt des Weiteren vermehrt zu einer (ansteigenden) Akzeptanz von Regeln im sozialen Miteinander.

**„VIELE DER KINDER UND JUGENDLICHEN ENTWICKELN EINE BINDUNG ZU DEN TIEREN UND HABEN IHREN GANZ PERSÖNLICHEN LIEBLINGSBEGLEITER.“**

**Dr. Andrea Bolewski**

Vorsitzende des Bremer Fördervereins komma klar e. V.

In den Sitzungen, auf die sich die Heranwachsenden immer sehr freuen, dürfen sie auch mit den speziell ausgebildeten Tieren spielen und kuscheln. Natürlich nur so lange, wie es diese mögen und zulassen. Denn innerhalb der von Klinikteam und Patient\*innen sehr geschätzten Arbeit achtet Frau Drees immer darauf, dass auch die Tiere Spaß daran haben und sich wohlfühlen.

Die in der tiergestützten Therapie gesammelten Erfahrungen sind meistens von nachhaltigem Wert und fördern die Gesundheit der Heranwachsenden über einen längeren Zeitraum. Aktion Hilfe für Kinder e. V. unterstützt diese wertvolle Arbeit finanziell.



**Kontakt Förderverein komma klar e. V.**  
Züricher Straße 40 | 28325 Bremen

Tel.: 0421 / 408 -27 19  
Web: [www.klar-bremen.de](http://www.klar-bremen.de)  
E-Mail: [info@klar-bremen.de](mailto:info@klar-bremen.de)



**Kontakt Cornelia Drees**  
Im Schluh 23 | 27726 Worpsswede

Tel.: 04792 / 95 44 898  
Web: [www.tiere-helfen.eu](http://www.tiere-helfen.eu)  
E-Mail: [post@cornelia-drees.eu](mailto:post@cornelia-drees.eu)



# IM BLICKPUNKT

So lassen sich Kinder für einen aktiven Lebensstil begeistern



# BEWEGUNGSMANGEL – EPIDEMIE DES 21. JAHRHUNDERTS?

So lassen sich Kinder (wieder) für einen aktiven Lebensstil begeistern

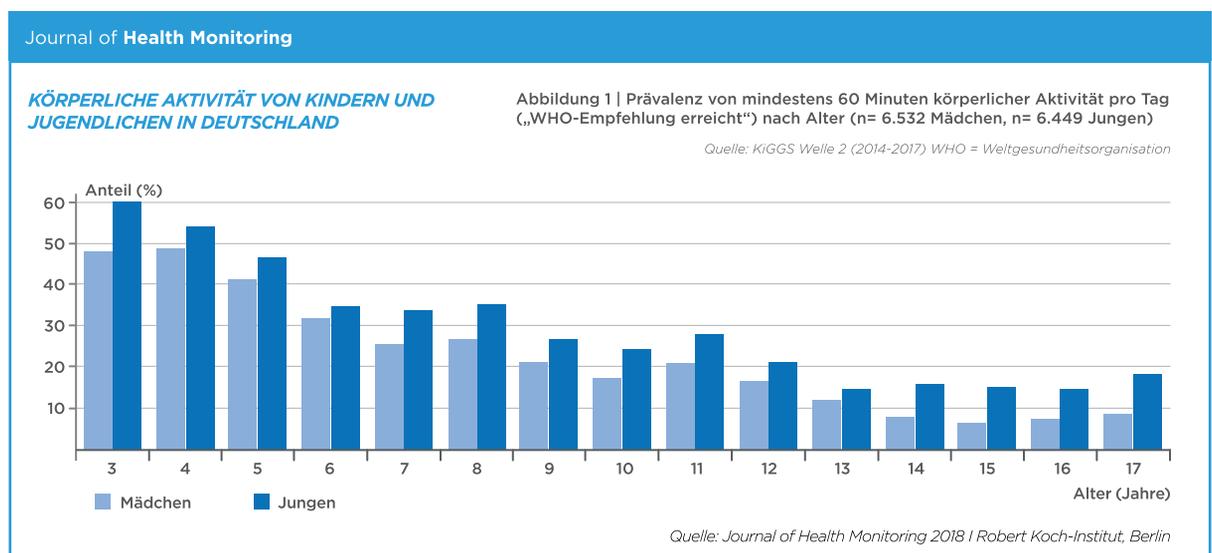
**K**inder brauchen Bewegung, weil sie ihre motorische und körperliche Entwicklung positiv beeinflusst. Aber nicht nur das – Bewegung kann auch förderlich auf die soziale und emotionale Kompetenz sowie die kognitiven Fähigkeiten wirken. Sie unterstützt Heranwachsende bei der besseren Bewältigung von alterstypischen Entwicklungsaufgaben und Anforderungen des Alltags. Wichtig ist dabei, dass Bewegung, Spiel und Sport unter entsprechenden Rahmenbedingungen stattfinden und das Kindeswohl an erster Stelle steht.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt Kindern und Jugendlichen, sich mindestens 60 Minuten am Tag in einem moderaten bis hohen Intensitätsbereich zu bewegen. Bereits vor der Pandemie lagen die Aktivitätswerte von Kindern und Jugendlichen unterhalb dieser

Empfehlung und es wurde eine gezielte Förderung gefordert (Demetriou et al., 2019).

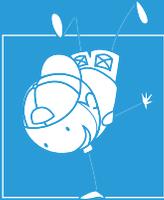
Eine geringe körperliche Aktivität wurde häufiger bei weiblichen Jugendlichen angegeben und bei Mädchen und Jungen aus Familien mit niedrigem sozioökonomischen Status. Eine alarmierende Entwicklung, die sich während der Corona-Krise weiter verschärft hat. Die mehrfachen, monatelangen Lockdowns in Deutschland waren häufig mit ausfallendem Sportunterricht ohne adäquate Kompensation des Schulfachs verbunden. Auch der Vereinssport war von Schließungen betroffen. Somit muss man annehmen, dass viele Kinder in den letzten zwei Jahren keine ausreichende Förderung ihrer Kompetenzen im Kontext von Sport und Bewegung erfahren haben.

Laut der zweiten Folgerhebung „KiGGS Welle 2“ der KiGGS-Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland aus 2018 sind lediglich 22,4% der Mädchen und 29,4% der Jungen im Alter von 3 bis 17 Jahren mindestens 60 Minuten körperlich aktiv pro Tag und erreichen damit die Bewegungsempfehlung der Weltgesundheitsorganisation.



# Bewegung unterstützt ...

## ... die motorische Entwicklung



- Entwicklung des Körpers & des Gefühls für die Bewegungen des eigenen Körpers / Förderung der Selbstwirksamkeit
- Verbesserung der Koordination & Reaktionsfähigkeit
- Verbesserung der Handlungsplanung, -steuerung und -kontrolle

## ... die körperliche Entwicklung



- Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems & Stärkung des Immunsystems
- Verbesserung der Muskulatur, Bewegungsfähigkeit & Körperhaltung
- Förderung der Durchblutung & der Stoffwechselaktivität

## ... die kognitive Entwicklung



- Förderung des abstrakten Denkens, der mathematischen Kompetenz & der Sprachfähigkeit
- Erweiterung des Vorstellungsvermögens und des Bewegungsgedächtnisses / Stärkung der Selbsteinschätzung
- Verbesserung von Kreativität & Geschicklichkeit

## ... die soziale Entwicklung



- Intensivierung von Kontakten mit anderen / Steigerung von Rücksichtnahme und Regelverständnis
- Unterstützung beim Erkennen, Durchsetzen & Zurückstellen der eigenen Bedürfnisse
- Förderung von Kooperationsfähigkeit & Hilfsbereitschaft / Verbesserung von Konfliktfähigkeit & sozialer Stabilität

## ... die emotionale Entwicklung



- Steigerung des Selbstvertrauens, der Selbstständigkeit sowie der Selbstkonzeptentwicklung
- Erhöhung der Bewegungsfreude & der Motivation / Steigerung von Widerstandsreserven
- Stabilisierung von Stimmungen & Förderung des Wohlbefindens

## ... die sensorische Entwicklung



- Steigerung der Hirndurchblutung und damit der Leistungsfähigkeit des Gehirns
- Erhöhung der Aufnahme- und Konzentrationsfähigkeit / Abbau von Stress
- Förderung der Lerngeschwindigkeit

# IM FOKUS: INDIVIDUELLE BEDÜRFNISSE ERKENNEN

## Freude an Bewegung wecken

**U**m Kinder und Jugendliche nach dieser langen und schwierigen Zeit der pandemiebedingten Beschränkungen wieder an den Sport heranzuführen und die Freude an Bewegung (wieder) zu erwecken, bedarf es neuer Ideen und Konzepte. Wie diese konkret aussehen könnten und welche Herausforderungen es zu bewältigen gilt, erklärt Linus Edwards, seit Oktober 2022 Geschäftsführer von Aktion Hilfe für Kinder und Experte auf den Gebieten Breiten-, Gesundheits- und Leistungssport, im nachfolgenden Interview.

**Herr Edwards, bestätigen Ihre Erfahrungen die alarmierenden Studien zur körperlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland? Welche Entwicklungen konnten Sie während Ihrer 11-jährigen Tätigkeit beim Landessportbund Bremen beobachten?**

Ja, diese Tendenz muss ich leider bestätigen. Hierzu möchte ich ein paar Statistiken aufführen, die wir am Organisationsgrad (Vereinsmitgliedschaften) junger Menschen im Land Bremen seit Beginn der Pandemie festmachen



können: Im Vergleich zu 2019 ist alleine im Altersbereich der unter 6-Jährigen ein Rückgang der Vereinsmitgliedschaften von 22 % zu verzeichnen, insgesamt sind im minderjährigen Alter (U18) 11 % weniger Kinder als noch vor 3 Jahren in einem Verein aktiv. Wenn wir ergänzend feststellen, dass vor der Pandemie „nur“ knapp die Hälfte aller Kinder im Land Bremen in einem Sportverein organisiert war, sind diese Zahlen umso alarmierender. Nicht zuletzt hat Dr. Stefan Trapp, Vorsitzender der Bremer Kinder- und Jugendärzte, festgestellt, dass der Bewegungsmangel zu gesteigerten Gesundheitseinschränkungen junger Menschen führt.

**Was sind aus Ihrer Sicht neben den pandemiebedingten Einschränkungen des Bewegungsangebotes die wesentlichen Ursachen des Bewegungsmangels von Kindern und Jugendlichen?**

Hierauf gibt es nicht die eine Antwort, sondern verschiedene Faktoren sind zu betrachten. Ausgehend von einem individuellen Blick auf das einzelne Kind müssen wir zunächst die Frage stellen, welche Einflüsse auf die Kinder bei deren Heranwachsen einwirken: Das fängt natürlich bei den Eltern an, setzt sich in den Betreuungsangeboten von Krippe, Kindergarten und Schule fort und bezieht ebenfalls den großen Freizeitbereich mit allen darin vorkommenden sozialen Kontakten sowie die gegebene Infrastruktur mit ein. Im Prinzip starten die Kinder mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen in ihre „Bewegungsbiografie“; so hat beispielsweise die Vereinssozialisation der Eltern immensen Einfluss darauf, ob die Kinder auch Teil eines Vereins werden. Daneben spielen sozioökonomische Faktoren eine entscheidende Rolle: Kinder in einem Einfamilienhaus mit Garten haben per se mehr Bewegungsmöglichkeiten als in einer 3-Zimmer-Wohnung in einem Hochhaus. Außerdem braucht es bewegungsförderliche Settings in den Betreuungseinrichtungen und

dem Bildungswesen. Letztlich habe ich zunehmend den Eindruck gewonnen, dass Deutschland insgesamt kein besonders bewegungsaffines Land ist. Die Digitalisierung und den zunehmenden Medienkonsum will ich an dieser Stelle gar nicht weiter erörtern.

**Welche Rolle kommt dem oftmals noch vorherrschenden Leistungsprinzip „Je schneller, höher, weiter, desto besser“ in diesem Zusammenhang Ihrer Meinung nach zu? Sind die individuellen Bedürfnisse der Kinder zu sehr aus dem Blick geraten?**

Im Endeffekt bringt jedes Kind von Anfang an einen natürlichen Bewegungsdrang und Freude am Spielen und Toben mit. Diese ureigene Motivation wird jedoch zunehmend abtrainiert – beispielsweise durch fehlende Angebote, schlechte Ernährung oder auch konkurrierende digitale Möglichkeiten. Natürlich spielt auch der Leistungsbezug eine demotivierende Rolle, da das deutsche Schulsystem aus meiner Sicht ohnehin zu sehr auf Beurteilung, Noten und Kennzahlen setzt. Ich bin der Meinung, dass ein gesunder Lebensstil – wozu ich Bewegung als wesentlich zähle – durch Spaß und Freude als „selbstverständlich“ vermittelt und erlebt werden muss. Ich würde vorsichtig bestätigen, dass die Bedürfnisse der Kinder leider nicht in der nötigen Form beachtet werden. Ein eindrückliches Beispiel war hier für mich die Pandemie; ich habe leider nicht erlebt, dass politische Entscheidungsfindungen

ansatzweise unter Einbezug junger Menschen erfolgten bzw. deren Bedürfnisse berücksichtigt wurden.

**Wie lässt sich dieser Entwicklung entgegensteuern? Wie sollten sich Vereine und Schulen zukünftig aufstellen?**

Neben der Beachtung bereits erwähnter Ansätze sollten vor allem Ressourcen bereitgestellt und Fachpersonal für Bewegung ausgebildet werden. Aber auch den Aufbau systematischer Netzwerke insbesondere hinsichtlich der Ganztagschulentwicklung und die Implementierung von Bewegung als festen Bestandteil des Schulalltags (Rhythmisierung) erachte ich als sinnvolle Maßnahmen. Nicht zuletzt sollten Sportvereine als außerschulische Lernorte anerkannt werden.



**Interview mit Linus Edwards**

Geschäftsführer: Aktion Hilfe für Kinder

Diplom-Pädagoge | B.A. Gesundheitswissenschaften

## BEWEGUNGSLANDSCHAFT FÜR SOS-GESCHWISTERHAUS

Außenspielgeräte sollen Motorik-Defiziten entgegenwirken

**D**as SOS-Kinderdorf Bremen macht es sich zur Aufgabe, Geschwister auch während der Inobhutnahme gemeinsam unterzubringen und unter Aufrechterhaltung des Geschwisterverbundes zu betreuen. Auf diese Weise bewahrt und stärkt eine Unterbringung die familiäre Identität der Kinder und Jugendlichen.

Das SOS-Geschwisterhaus Bremen soll ihnen einen sicheren und angstfreien Raum bis zur Entscheidung über ihre individuelle Perspektive bieten. Da die Kinder anfangs zunächst Ruhe benötigen, halten sie sich erstmal ausschließlich auf dem Gelände des Geschwisterhauses auf. Um ihnen Möglichkeiten zu bieten, auch dort ihrem Bewegungsdrang nachzukommen und die teils erheblichen motorischen Defizite auszugleichen, schaffte das Team verschiedene Spielgeräte für den Außenbereich an. Hierzu zählten etwa kleine und große Spielleitern, Rutsch- und Kippelbretter sowie Hängematten. Wir übernahmen die gesamten Kosten für die bewegungsfördernden Materialien.



## NEUES SEGELBOOT FÜR MARINEJUGEND

Bremerhavener Verein plant mehrtägige Gruppen-Wandersegeltouren

**D**er Marinejugend Bremerhaven e. V. ist ein Segelverein, der sich insbesondere der Förderung des Jugendsegelsports verschrieben hat. Im Rahmen der Jugendabteilung begleitet er Heranwachsende im Alter von 8 bis 18 Jahren beim Einstieg in den Wassersport – mit dem Ziel, sie langfristig dafür zu begeistern. Ein vergleichsweise niedriger Beitragssatz soll auch Kindern aus finanziell nicht so gut aufgestellten Familien die Ausübung des Segelsports ermöglichen.

Da sich das inzwischen über 40-jährige Mannschaftssegelboot, ein sogenannter 20er-Jollenkreuzer, aufgrund starker Schäden nicht sicher weiterbetreiben lässt, möchte der Verein ein neues Boot vom Typ „Jugendwanderkutter/Segelkutter“ anschaffen. Mit diesem können die Jugendlichen das Wandersegeln in der Gruppe zukünftig mit Übernachtung ausüben. Aktion Hilfe für Kinder e. V. stellte dem Verein hierfür finanzielle Mittel zur Verfügung.



WEBSITE

[www.marinejugend.com](http://www.marinejugend.com)

# SCHRITT FÜR SCHRITT ZU MEHR STÄRKE



WEBSITE

[www.beweggrund-bremen.de](http://www.beweggrund-bremen.de)

## Tanztherapie hilft chronisch erkrankten Jugendlichen



**Durch freien Tanz und Bewegung können sich die Jugendlichen ihre Lebensfreude und Leichtigkeit schrittweise zurückerobern.**

**T**anz vermittelt nicht nur Lebensfreude und Leichtigkeit. In einem therapeutischen Rahmen können musikalisch untermalte Bewegungen auch dabei helfen, verborgene Gefühle offenzulegen und eigene Stärken hervorzuheben. Mit dem tanz- und bewegungstherapeutischen Angebot „Schritt für Schritt“ möchte das Team der Praxis BewegGrund aus Bremen Jugendliche mit einer chronischen Erkrankung auf ihrem Weg im Umgang mit der Diagnose bestärken und sie ermutigen, ihren eigenen Körper trotz der Erkrankung als etwas Wertvolles und Positives anzunehmen.

Die Ergebnisse der KiGGS-Studie zeigen, dass chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen weltweit zugenommen haben. Mit diesen gehen Einschränkungen in verschiedenen Lebensbereichen der Betroffenen einher. So sind neben den gesundheitlichen Aspekten beispielsweise die Beeinträchtigung von Bildungschancen sowie eine erschwerte gesellschaftliche Teilhabe zu nennen (Mauz et al., 2017, S.1f.). Emotionale Instabilität sowie eine Minderung von Selbstwertgefühl und Lebensfreude folgen oftmals und belasten die Betroffenen dann zusätzlich stark.

In einem geschützten Rahmen gibt das Team von BewegGrund Heranwachsenden die Möglichkeit, ein tieferes Verständnis für sich selbst zu entwickeln. Hauptsächlich geht es darum, das Trauma der Verletztheit des Körpers zu überwinden und sich im eigenen Körper wieder wohl und sicher zu fühlen, also die physische und emotionale Stabilität zurückzuerlangen. Der Ansatz zielt dabei auf denjenigen Teil der Psyche ab, der nicht durch das Trauma beeinträchtigt wurde und erweitert diesen Schritt für Schritt. Ganz gemäß der Aussage der bekannten Schweizer Tanztherapeutin Trudi Schoop:

**„Der Tanz richtet sich immer an die gesunde Seite der menschlichen Natur, die in jedem vorhanden ist.“**

BewegGrund bietet Jugendlichen dieses wertvolle Therapieangebot kostenlos an. Finanziell unterstützt wird es u. a. von Aktion Hilfe für Kinder e. V.



**BewegGrund Bremen**

Stader Str. 35 | 28205 Bremen

Tel.: 0421 / 6202690

## GEMEINSAM BEWEGT

### Eltern-Kind-Akrobatik ermöglicht neue Bewegungserfahrungen

**D**er Kinder- und Jugendzirkus Paletti e. V. aus Mannheim versteht sich als ein Verein mit sozialer Verantwortung für eine bunte, inklusive und offene Gesellschaft. Mit dem Projekt „Gemeinsam bewegt“ möchte sich das Zirkusteam für sozial benachteiligte Familien einsetzen und diese stärken.

In einer Gruppe aus insgesamt vier Eltern-Kind-Paaren werden Übungen aus der Eltern-Kind-Akrobatik sowie des Familien-Akrobatik-Yogas erlernt. Im achtsamen Miteinander sammeln die Teilnehmer\*innen neue Bewegungserfahrungen, die verbindend und beziehungsstärkend wirken. Körperliche Signale und Grenzen wer-

den gegenseitig wahrgenommen, die Kommunikation untereinander gefördert. Im Anschluss an dieses einstündige Gruppenangebot können die teilnehmenden Eltern auf freiwilliger Basis ein etwa 15-minütiges Einzelgespräch in Anspruch nehmen. Darin werden die gemachten Erfahrungen reflektiert, die sichtbar gewordenen Qualitäten hervorgehoben und Übertragungsmöglichkeiten in den Alltag ergründet.

Das Zirkusteam wählt für dieses kostenfreie Angebot Familien aus, die sozial benachteiligt sind, in Armut leben und/oder Flüchtlingserfahrungen gemacht haben. Aktion Hilfe für Kinder e. V. unterstützte dieses Projekt.



## INKLUSIVES ABENTEUERGELÄNDE

### Kita Hasselbrook bietet fantasievollen Platz zum Spielen, Toben und Lernen

**D**ie Fachkräfte der inklusiven AWO-Kindertagesstätte Hasselbrook aus Hamburg setzen sich dafür ein, dass sich Heranwachsende aller Nationalitäten und Konfessionen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft frei entfalten, solidarisch und tolerant miteinander leben und Gleichheit und Gerech-

tigkeit erfahren können. Die Verschiedenheit der bis zu 83 betreuten Kinder und Jugendlichen wird dabei als bereichernd und jedes Kind mit seinen individuellen Stärken und Fähigkeiten als einzigartig angesehen. Bewegungsförderung ist ein Schwerpunkt der inklusiven Einrichtung.



WEBSITE

[www.kita-hasselbrook.de](http://www.kita-hasselbrook.de)

Ziel ist es, die betreuten Kinder und Jugendlichen u. a. mit verschiedenen Spiel- und Sportanreizen vielfältig zu fördern und ein gegenseitiges Miteinander durch gemeinsames Handeln anzuregen. Eine Besonderheit ist das große naturbelassene Außengelände der Kita, das bisher u. a. mit Weidentipis, Hängebrücke und Baumhaus viel Raum für gemeinsame aktive Erlebnisse bot. Nun soll es neu und inklusionsgerecht gestaltet werden. In diesem Rahmen planen die AWO-Fachkräfte die Anschaffung eines niedrigen Kleinkinder-

podestes mit Krabbeltreppe, -schräge sowie einer Rutsche. Außerdem soll der Außenbereich zukünftig einen Sandkasten aus Recyclingkunststoff und ein Kletternetz erhalten.

**Das Team von Aktion Hilfe für Kinder e. V. freut sich, dieses Inklusionsprojekt mit finanziellen Mitteln unterstützen zu dürfen.**

## SPORT STATT STRASSE

**Kostenfreie Ferien-Erlebnisse & Fußballschule in Düsseldorf**



**D**er Verein DJK AGON 08 / MSV Düsseldorf e. V. und über 80 lizenzierte ehrenamtliche Trainer\*innen sowie Helfer\*innen veranstalteten in den Sommerferien, vom 18.07. bis 22.07.2022, zum 17. Mal kostenlose Freizeitausflüge, Sportprogramme und eine Fußballschule für Mädchen und Jungen im Alter von 4 bis 11 Jahren.

Rund 300 Kinder, darunter ca. 100 geflüchtete Heranwachsende, nahmen im Sommer 2022 an dem bewegungs- und bildungsfördernden Ferienprojekt teil, das sich wie bereits in den Jahren zuvor hauptsächlich an Familien richtete, die

ihren Kindern ein derartiges Ferienprogramm aus finanziellen Gründen nicht ermöglichen könnten. Die Teilnehmer\*innen der 5-tägigen Ferienaktion erwarteten vielfältige Ausflüge – beispielweise in den Zoo, das Fußballstadion von Fortuna Düsseldorf oder zum Flughafen.

Außerdem organisierte das Team verschiedene bewegungsfördernde Spiele wie etwa Völkerball, Squash und Tennis. Zwischendurch wurden die Kinder mit warmen Mahlzeiten, Rohkost, Obst und Getränken versorgt.

Ein ganz besonderes Projekt der Ferienaktion „Sport statt Straße“ ist die Fußballschule mit spannenden Lern- bzw. Lesespielen. Die Heranwachsenden erhalten im Rahmen dieses Projektes ein altersgerechtes Buch – in diesem Jahr war es die Ausgabe „Die wilden Kerle“. Angeleitet von mehreren qualifizierten Betreuer\*innen lasen die Kinder gemeinsam einige Absätze oder sogar Seiten daraus. Ziel der Fußballschule ist es u. a., die Kinder in lockerer Atmosphäre und mittels eines mit Spaß verbundenen Themas zum Lesen und Schreiben zu motivieren. Es gibt dabei keine Benotungen oder Kritik – nur Motivation. Aktion Hilfe für Kinder e. V. beteiligte sich an den Kosten für die Umsetzung dieses besonderen Ferienprojektes.





# DIE STIFTUNG

Die Stiftungsprojekte der Aktion Hilfe für Kinder



# TRYZE.active

Finde heraus, was dich bewegt!

**M**ehr Kinder für einen aktiven Lebensstil begeistern – das ist das Ziel unseres neuen Stiftungsprojekts TRYZE.active. Zusammen mit unseren Partnern – der Bremer Sportjugend im LSB Bremen e. V., der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg – erforschen und entwickeln wir in diesem Rahmen neue Möglichkeiten der Bewegungsförderung.

Wir glauben, dass positive Bewegungserfahrungen für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen unverzichtbar sind. Bewegung trägt maßgeblich zu einem erfüllten und gesunden Leben bei. Immer wieder belegen neue Studien, dass junge Menschen die von der WHO empfohlene Mindest-Bewegungszeit von 60 Minuten am Tag nicht erreichen – aber woran scheitert das? Wir haben uns gefragt: Warum entwickeln viele junge Menschen kein Interesse, sich zu bewegen? Oder verbinden mit körperlicher Aktivität sogar vorrangig Negatives? Und vor allem: Was können wir tun, um zu helfen und Kinder frühzeitig und nachhaltig für Bewegung zu begeistern?

Auf der Suche nach Antworten sind wir auf das vielversprechende Konzept Physical Literacy gestoßen. Dieses Konzept wurde in Deutschland bislang nur vereinzelt aufgegriffen, obwohl es sich international schon zu einer Leitidee der Bewegungsförderung entwickelt hat.

„Gesundheitsorientierter Kinder- und Jugendsport in Deutschland sollte sich verstärkt am Konzept der Physical Literacy orientieren, wie dies international bereits häufig üblich ist.“

(Vierter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht, S. 17)

## WAS IST PHYSICAL LITERACY?

Ein Konzept von Bewegungsförderung, das neben der physischen Komponente auch emotionale, kognitive und soziale Aspekte als gleichwertig berücksichtigt.

Es fand bereits Einzug in den „Globalen Handlungsplan für Körperliche Aktivität 2018-2030“ der Weltgesundheitsorganisation [WHO 2018], die UNESCO-Standards für qualitativ hochwertigen Sportunterricht [UNESCO 2015] und das OECD-Positionspapier zum Sportunterricht „Future of Education 2030“ [OECD 2019].

### Definition der International Physical Literacy Association (IPLA 2017):

„Physical literacy can be described as the motivation, confidence, physical competence, knowledge and understanding to value and take responsibility for engagement in physical activities for life“.

## GANZHEITLICHKEIT



**Literatur-Tipp: Margaret Whitehead (Ed.), Physical literacy across the World. New York: Routledge 2019.**



Physical Literacy bietet Lösungsansätze, wie möglichst viele Menschen erreicht und zu mehr Bewegung motiviert werden können. Im Fokus der Forschung steht, wie Angebote gestaltet werden müssen, damit Teilnehmende ihren eigenen Zugang zu Bewegung finden, etwas Positives damit verbinden und deswegen gerne zu einem selbstverständlichen Teil ihres Lebens machen.

## DIE PHILOSOPHIE HINTER PHYSICAL LITERACY

Hinter dem Physical-Literacy-Ansatz steht ein Menschenbild, bei dem Körper und Geist untrennbar miteinander verbunden und voneinander abhängig sind. Alle Erfahrungen machen wir mit und durch unseren Körper. Und diese Erfahrungen formen uns zu einzigartigen Persönlichkeiten mit jeweils eigenem Blick auf die Welt.

Bewegungsangebote, die sich am Physical-Literacy-Konzept orientieren, sollen dies berücksichtigen. Um alle Aspekte von Physical Literacy – emotional, kognitiv und physisch – zu entwickeln, ist es entscheidend, dass ein breites und ausgewogenes Spektrum an körperlichen Aktivitäten angeboten wird, die ganz unterschiedliche Erfahrungen ermöglichen und die zudem Kreativität, lösungsorientierte Fähigkeiten, Kooperation und Selbstreflexion anregen.

## DAS INDIVIDUUM IM MITTELPUNKT

Darüber hinaus sind der Vermittlungsansatz und die -atmosphäre wichtig. Ziel ist, dass alle Kinder, und nicht nur die besonders sportlichen, Bewegung für sich entdecken und spüren: „Ich fühle mich wohl in meiner Haut, ich kann ganz viel – ich traue mich“. Die Entwicklung von Physical Literacy wird unterstützt, wenn wir

- personenzentriert arbeiten, d. h. die Bedürfnisse und Erwartungen der/s Einzelnen in den Mittelpunkt stellen,
- uns auf den individuellen Fortschritt statt auf Leistungsstandards konzentrieren,
- Partizipation fördern statt Konkurrenz,
- Erfolg mit dem Erreichen der eigenen Ziele gleichsetzen statt mit dem Gewinnen eines Wettbewerbs.





### Dr. Katharina Pöppel

Carl von Ossietzky  
Universität Oldenburg

Institut für Sportwissenschaft  
Arbeitsbereich „Sport und Erziehung“



**„Mit dem Physical-Literacy-Ansatz verbinde ich viele Chancen, gerade junge Menschen frühzeitig für ein bewegtes Leben zu begeistern: Ohne Noten und ohne Zwang, sondern mit vielfältigen Angeboten, sich selbst ausprobieren zu können.“**



### Dr. Johannes Carl

Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg

Department für  
Sportwissenschaft und Sport  
Abteilung Bewegung und Gesundheit



**„Mit Physical Literacy liegt erstmals ein Konzept vor, das alle Bedingungen eines aktiven Lebensstils (physisch, emotional, kognitiv) in den Blick nimmt. Ich freue mich, dass unser Projekt dazu beiträgt, Physical Literacy auch in Deutschland bekannter zu machen.“**

### Unsere Vision:

**„Kinder und Jugendliche für Bewegung begeistern, damit sie eigeninitiativ einen aktiven Lebensstil wählen.“**



### Kontakt Anne Williges

TRYZE.active

Tel.: 0421 / 322 73 624

Web: [www.aktion-hfk.de](http://www.aktion-hfk.de)

E-Mail: [williges@aktion-hfk.de](mailto:williges@aktion-hfk.de)

## VON DER THEORIE ZUR PRAXIS

Die Ganzheitlichkeit des Konzepts ist mit einer großen Komplexität auf der theoretisch-konzeptionellen Ebene verbunden und stellt hohe Anforderungen an die praktische Umsetzung. Deswegen begleiten uns die Universitäten Oldenburg und Erlangen-Nürnberg von Beginn an bei diesem Projekt. Mit ihrer fachlichen Expertise entwickeln sie ein Programm, das die Physical Literacy von Kindern optimal fördert. Parallel wird in der wissenschaftlichen Studie PLACE (Physical Literacy and Childhood Enrichment) die Wirksamkeit des Konzepts evaluiert.

## EINE LEBENSLANGE REISE

Nicht nur Kinder, auch Erwachsene können lebenslang ihre Physical Literacy (weiter-)entwickeln. Eine frühe Förderung in der Kindheit bietet hierfür jedoch die besten Startbedingungen. Deswegen konzentrieren wir uns in unserem Stiftungsprojekt TRYZE.active auf die Entwicklung und Evaluierung von neuartigen Bewegungsprogrammen für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

## SCHÜLER\*INNEN STÄRKEN

Im Schuljahr 2022/23 ist TRYZE.active Teil des Landesprogramms „Schüler:innen stärken“ der Senatorin für Kinder und Bildung Bremen. „Schüler:innen stärken“ setzt das Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ für das Land Bremen um. Mit TRYZE.active als außerunterrichtlichem Zusatzangebot möchten wir möglichst viele Kinder erreichen und in ihrer Entwicklung unterstützen. So sollen Nachholbedarfe, die während der Pandemie entstanden sind oder durch diese verstärkt wurden, so gut wie möglich ausgeglichen werden.

## LANDESPROGRAMM BREMEN

SCHÜLER:INNEN STÄRKEN



# RAUMFAHRT EINMAL ANDERS



THERAPIEZENTRUM  
FÜR KINDER & ERWACHSENE

## Rotary Club Bremen-Weser unterstützt bei der Anschaffung von Therasuits

**M**it der NART®, einer in Deutschland einmaligen Behandlungsform, richtet sich das Therapiezentrum für Kinder und Erwachsene Bremen an Heranwachsende mit neurologisch bedingten Bewegungsstörungen. Ziel ist es, ihnen bei der frühzeitigen Entwicklung von Handlungskompetenzen zu helfen, damit sie ihren Alltag selbstständiger gestalten und aktiver am Leben teilhaben können.

Der sogenannte Therasuit, eine Art dynamische Orthese in Form eines Anzuges, hat sich im Rahmen der Therapie als ein besonders wirksames Hilfsmittel herausgestellt. Er unterstützt dabei, Fehlspannungen der Muskeln auszugleichen und erleichtert so die Bewegungsabläufe der kleinen Patient\*innen. Die Idee dieser Anzüge stammt ursprünglich aus der Raumfahrt. Sie sollten Astronauten dazu dienen, dem Muskelabbau in der Schwerelosigkeit entgegenzuwirken.

Aktuell wird die NART®, so wie auch andere Therapien, nicht vollständig von den Krankenkassen übernommen. Mithilfe von wissenschaftlichen Methoden möchte die Stiftung Aktion Hilfe für Kinder die Wirksamkeit der NART® im Rahmen einer Studie nachweisen, um im Anschluss die gesamte Kostenübernahme für diese Behandlungsform zu erwirken.



# INKLUSIVER FAMILIENCIRCUSTAG

## Mitmach-Zirkus für NART®-Patient\*innen

**Z**usammen mit der Bremer Circusschule JOKES und dem Therapiezentrum für Kinder und Erwachsene Bremen veranstaltete Aktion Hilfe für Kinder im September 2022 einen inklusiven Familiencircustag. An diesem begegneten unsere kleinen NART®-Patient\*innen, ihre Eltern sowie Geschwister anderen Familien aus Bremen.

Das regelmäßig stattfindende und kostenlose Mitmachcircusfest ist ein generationsübergreifendes Projekt, welches Menschen jeden Alters zusammenbringen soll. Alle Gäste dürfen an Workshops teilnehmen und gemeinsam verschiedene Circuskünste üben. Am Ende des bunt gestalteten Tages führten die Kursleiter\*innen eine Show vor. Gefördert wurde das Event vom WiN-Forum Huckelriede.



WEBSITE

[www.circusjokes.de](http://www.circusjokes.de)

# Inklusive Ferienfreizeit am Bodensee



WEBSITE  
www.caritas-stuttgart.de

## Aktionsbusse ermöglichen barrierefreie Ausflüge ins Umland

**F**ür eine geplante inklusive Kinder-Ferienfreizeit am Bodensee stellten wir dem Kindergästehaus des Caritasverbandes für Stuttgart e. V. zwei unserer barrierefreien Aktionsbusse zur Verfügung.

Da die kleinen Mitreisenden aufgrund ihrer Beeinträchtigungen nur selten einen unbeschweren Urlaub erleben können, freuten sie sich sehr auf den barrierefreien Hof und die geplanten Ausflüge rund um den Bodensee. Einer unserer ehrenamtlichen Fahrer brachte die Busse zum gewünschten Ausflugsstartpunkt und holte sie nach Reiseende wieder ab. Das Team des

Kindergästehauses Bad Cannstatt bietet Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen verschiedene Möglichkeiten, um sie in ihrem Alltag zu unterstützen und zu entlasten. Im Rahmen des Kurzzeitbetreuungsangebotes können die Kinder ihre Ferien im Gästehaus verbringen. Begleitet und betreut von erfahrenen Mitarbeiter\*innen erwarten sie viele Möglichkeiten zum Spielen und Toben, gemeinsame Ausflüge sowie ausreichend Raum für Ruhe und Erholung. Neben der Kurzzeit- und Tagesbetreuung bieten die Fachkräfte Familien eine Assistenz zu Hause sowie Begleitung in Schule und Kindertagesstätte.



# HILFSTRANSPORT AN DIE UKRAINISCHE GRENZE

## Aktionsbusse im humanitären Einsatz

**G**emeinsam mit dem Team des Therapie-zentrums für Kinder und Erwachsene Bremen organisierten wir im März einen Hilfstransport an die ukrainische Grenze.

Ein Teil des TKE-Teams fuhr die zuvor gesammelten Spenden wie etwa Medikamente, Kinderschuhe, Luftmatratzen, Decken und Schlafsäcke mit den Aktionsbussen der Stiftung Aktion Hilfe für Kinder zu an der Grenze wartenden Elternteilen und Kindern. Unsere Gedanken und Herzen sind in diesen Zeiten mehr denn je bei all den Menschen, deren Leben und Zukunft durch Gewalt und Krieg bedroht sind.



# CHARITY- RADRENNEN:



WEBSITE

[www.aktion-hfk.de/projekte/aktion-steilkurve](http://www.aktion-hfk.de/projekte/aktion-steilkurve)

## Spendenfahrt für Aktion Steilkurve

**D**er Radsport ist Markus Strinz' große Leidenschaft. Auf der Suche nach neuen Abenteuern stellt sich der Radrennfahrer immer wieder neuen sportlichen Herausforderungen und vergisst dabei nicht den guten Zweck. Vom 27.12.21 bis zum 07.01.22 lud er begeisterte Profi- und Hobby-Radsportler\*innen ein, gemeinsam mit ihm für die Stiftung Aktion Hilfe für Kinder auf dem Hometrainer in die Pedale zu treten.

Für die geplante Challenge wurde eine Online-Plattform genutzt, die es ermöglicht, Training und Wettkämpfe im Radsportbereich virtuell durchzuführen. Die Strecke führte einmal durch die USA. Von San Diego/Kalifornien an der Westküste bis nach Annapolis/Maryland an der Ostküste. Überwunden wurden dabei Wüstengebiete, die Rocky Mountains, die endlosen Great Plains und die Appalachen. Angemeldet hatten sich prominente Radsportler\*innen, wie

etwa Olympia-Goldmedaillen-Gewinnerin Franziska Brauße, Sprint-Spezialist Kim Heiduck, mehrfacher Deutscher Meister und Sportler auf dem Kunstrad Simon Köcher oder der amtierende Weltrekordhalter über 1.000 km binnen 24 Stunden, Christoph Strasser.

Bei dem Charity-Event konnten die Teilnehmer\*innen zwischen unterschiedlichen Distanzen und Varianten auswählen: 4.720 km oder 33.000 km innerhalb von 10 Tagen, 24-Stundenfahrt oder Zeitfahren: 19,7 km.

Max Strinz legte virtuell eine beachtliche Strecke von rund 2.700 km in den USA zurück und sammelte mit diesem Charity-Event Spenden in Höhe von über 400,00 € für unser Stiftungsprojekt Aktion Steilkurve. Das Team von Aktion Hilfe für Kinder bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei Max sowie allen Unterstützer\*innen und Spender\*innen.



**JETZT  
SPENDEN!**



**Machen Sie mit!**



**KINDERN EINE  
PERSPEKTIVE GEBEN!**

Aktion Hilfe für Kinder | Universitätsallee 3 | 28359 Bremen  
info@aktion-hfk.de | www.aktion-hfk.de

Sie interessieren sich für eine Mitgliedschaft in unserem Kinderhilfsverein? Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.aktion-hfk.de](http://www.aktion-hfk.de) oder in unserer Geschäftsstelle.

**Helfen Sie jetzt mit einer Spende  
für unsere Stiftungsprojekte.**

**SPENDENKONTO**  
Stiftung Aktion Hilfe für Kinder

IBAN: DE08 2512 0510 0009 4511 01  
BIC: BFSWDE33HAN  
Bank für Sozialwirtschaft



# ZUM HELFEN MOTIVIEREN!

## Gemeinsam stark für Kinder und Jugendliche

### Werden Sie zum Botschafter gesellschaftlichen Engagements:

Geben Sie die Aktion Aktuell einfach an Familienmitglieder, Bekannte und Interessierte weiter. Vielleicht findet sich darunter jemand, der so wie Sie einen Beitrag für eine gerechtere Gesellschaft leisten und für die Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche eintreten möchte.

### Motivieren Sie auch andere, zu helfen.

**Denn nur gemeinsam können wir eine lebenswerte Zukunft gestalten!**



Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge erreichen in ganz Deutschland Kinder und Jugendliche, die Hilfe und Unterstützung benötigen.

### Wir freuen uns über Ihr Feedback zu unserer Arbeit.

Hier können Sie uns erreichen:

**E-Mail:** [info@aktion-hfk.de](mailto:info@aktion-hfk.de)  
**Website:** [www.aktion-hfk.de](http://www.aktion-hfk.de)  
**Facebook:** [www.facebook.com/AktionHfk](http://www.facebook.com/AktionHfk)  
**Instagram:** [www.instagram.com/aktionhilfefuerkinder](http://www.instagram.com/aktionhilfefuerkinder)

